



Zahlreiche Interessierte folgen der Einladung zur Podiumsdiskussion im „Goldenen Fasan“ in Oranienbaum zum Thema Wolf. FOTO: HAESSLER

Maßnahmen gegen Wolf gefordert

Die CDU diskutiert über den Wolf. Ob der Wolf das Problem ist und was die Erkenntnisse sind.

VON JONAS LOHRMANN

ORANIENBAUM/MZ. Um neue Impulse für die parlamentarische Arbeit zu gewinnen, sucht die Arbeitsgruppe Landwirtschaft, Ernährung und Forsten der CDU-Landtagsfraktion von Sachsen-Anhalt das Gespräch mit Fachleuten und Bürgern zum Thema Wolf. Dazu hat die CDU-Landtagsabgeordnete Karin Tschernich-Weiske am vergangenen Donnerstag zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion im Hotel und Restaurant „Goldener Fasan“ in Oranienbaum eingeladen. Thema sind zentrale Fragen zur Wolfspopulation, zu Schutzmaßnahmen und zur Bedeutung der Weidetierhaltung.

Gremium breit aufgestellt

Rund 60 Gäste sind der Einladung gefolgt, um mit einem breit aufgestellten Gremium zu diskutieren. Bereits in der Vorstellungsrunde wurde das Kernproblem deutlich: „Seit zwanzig Jahren haben wir Fortschritte im Herdenschutz erreicht, aber in der Regulierung des Wolfbestandes kommen wir kaum voran“, kritisiert Olaf Feuerborn, Vorsitzender und Sprecher der

es Zweifel an der Genauigkeit der Zahlen – so auch an diesem Abend. Laut Berbig begünstigt das große Nahrungsangebot die hohe Wolfsdichte in Deutschland: Nutztiere-Risse seien überwiegend dort zu verzeichnen, wo es an Schutzmaßnahmen fehle.

Nicht für alle zugänglich

Von den emotionalen Belastungen betroffener Tierhalter, die schwer verletzte Tiere nach Wolfsangriffen vorfinden, berichtet Swen Keller, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Herdenschutz. „Der Wolf ist nicht das Problem, sondern die unfassbare, überbordende Bürokratie, die völlig aus dem Ruder läuft“, sagt Keller. Die Anträge für Schutzzäune und Entschädigungszahlungen seien nicht nur komplex, sondern für Hobbytierhalter kaum zugänglich.

Verständnis für die Kritik an der Bürokratie zeigt Sandra Hagel vom Landesamt für Umweltschutz. Die Präsidentin sagt, dass die Behörde daran arbeite, Genehmigungsprozesse zu beschleunigen. Eine „Richtlinie Wolf“ sei bereits in Arbeit, um unter anderem die schnelle Erlösung „verunfallter Tiere“ zu gewährleisten. Aus rechtlichen Gründen müsse jede Ausgabe an Steuermitteln aber klar belegt werden.

Der Kreisjägermeister Guido Arndt bemerkt: Der Wolf habe sich vor etwa 20 Jahren sein Gebiet eigenständig zurückerobert und sich im Gegensatz zu Arten wie dem Luchs, der im Harz wieder angesiedelt wurde, eigenständig verbreitet. Laut Arndt müsse aber eine Grenze gesetzt werden, wenn Wölfe regelmäßig in der Nähe von Ortschaften auftauchten und Hobbytierhalter aufgeben müssten, weil ihnen Schutzmaßnahmen nicht zugänglich sind. Eltern und Erzieher in Kindergärten fragten ihn immer häufiger, ob sie mit den Kindern noch sicher in den Wald gehen können. Der Wolf sei scheu, aber auch lernfähig, erklärt Arndt, und vielen Menschen sei dies schwer zu vermitteln, was letztlich zu Ängsten führe.

Die politischen Weichenstellungen müssten konsequent weiterverfolgt werden. Die Signale aus der EU sind bereits vorhanden. Die CDU-Landtagsfraktion strebe eine Regulierung an, die sowohl dem Naturschutz als auch den Interessen der Menschen in den betroffenen Gebieten gerecht werde, hieß es bei der Veranstaltung in Oranienbaum.

„Der Wolf ist nicht das Problem, sondern die Bürokratie.“

Swen Keller
IG Herdenschutz

Arbeitsgruppe und zugleich Präsident des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt. Dabei betont er die Bedeutung der Weidetierhaltung für die Erhaltung der Kulturlandschaft in Sachsen-Anhalt.

Schafe tragen, wie er erklärt, durch ihre Weidearbeit zum Hochwasserschutz und zur biologischen Vielfalt bei, unter anderem indem sie Mäuselöcher in Deichen und auf Feldern zertreten.

Die Zahlen, die Andreas Berbig vom Wolfskompetenzzentrum Iden zum Wolfbestand präsentiert, verdeutlichen das Ausmaß: Im Monitoringjahr 2022/23 seien in Deutschland 1.339 Wölfe registriert worden, davon 237 in Sachsen-Anhalt. Der Bestand basiere auf genetischen Analysen. Oft gibt

z.B.: Erb...

 Abtr.-Gev...

 2,7...

 Kind Mini

 Weihn...

 haus...

 mit Milc...

 schokole...

 76-g-Pac...

 (1 kg = 29...

 20%...

 INP 2,79...

 2,2...

 AA oder...

 8 Stück +...

 je 12er-f...

 60%...

 billi...

 INP 8,99...

 3,9...

 DA...

 In der T...

 Gour...

 ohne Kl...

 mit eine...

 Portwe...

 (1 kg =...

 je Pack...

 In der T...

 Fla...

 2,4-kg-...

 je Stüc...

 20...

 +++A...

 Ware ei...

 ausgep...

 (1 kg =...

 14%...

 1-kg-Sa...

 5,9...

 * Aktionsan...

 ÖKO...

 Küchensto...

 Qualität V...

 Typ: 405...

 sehr...

 Ausgaber...